113 / 2022

Juli/August

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN

Heilig Geist | St. Laurentius | St. Michael

FOTO: THERESIA BONGARTH/PFARRBRIEFSERVICE

FOTO: MAREN LÜNENDONK

Kräutersegnung mit Musik

Eine rheinländische Redewendung besagt: „Beim ersten Mal haben wir es ausprobiert, beim zweiten Mal war es schon Tradition und ab dem dritten Mal ist es Brauchtum!"

Und so freuen wir uns, Sie in diesem Jahr zur 3. Kräutersegnung am **Sonntag, 14. August um 15 Uhr** auf unseren katholischen Friedhof einladen zu können.

Am Tag vor Mariä Himmelfahrt werden wir bei hoffentlich schönem Wetter direkt am Kräuterbeet einen kleinen Gottesdienst mit Kräutersegnung feiern. Unser Organist Georg Foitzik wird dazu den passenden musikalischen Rahmen bilden.

Wer möchte, darf aus seinem eigenen Garten oder aus der freien Natur ein traditionelles Kräuterbüschel mitbringen, in dem wahlweise sieben bis zu 99 verschiedene Kräuter enthalten sein können.

Neben Kamille, Thymian, Beifuß, Scharfgabe, Wermut, Eisenkraut, Johanniskraut und Baldrian können auch ein paar Getreidehalme und eine Rose mit verarbeitet werden.

Meist sind es jedoch sieben Kräuter in einem Büschel, um an die sieben Tage der Weltschöpfung oder an die sieben Sakramente zu erinnern.

Nach dem Segen der Büschel können sie zum Schutz aller im Haus aufgehängt werden.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.

Herzlichst

für den Friedhofsausschuss
Maren Lünendonk

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.
Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de
Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).
Redaktionsschluss: **für die Ausgabe September am 31. Juli, für die Ausgabe Oktober am 31. August**

Leib und Seele gehören zusammen…!

Wir feiern jedes Jahr im August das Fest „Mariä Himmelfahrt".
Ich muss gestehen, dass ich mich auf der einen Seite schwer tue mit diesem Dogma von der „Aufnahme Mariens in den Himmel", auf der anderen Seite fasziniert mich dieses Fest!

Schon früh haben die Christen daran geglaubt, dass Maria nicht einfach den „Gang alles Irdischen" gegangen ist, sondern dass sie – mit Körper und Seele – nach ihrem Tod ganz und gar bei ihrem Sohn Jesus sein sollte. Beweisen können wir es nicht – eben „nur" glauben…, daran glauben, dass „für Gott nichts unmöglich ist" – so wie es Maria schon geglaubt hat, als ihr verkündet wurde, dass ausgerechnet sie – ein einfaches jüdisches Mädchen - dem lang ersehnten Messias „Hand und Fuß" schenken sollte! Auch sie hat damals nur glauben können, also "mit dem Herzen verstehen"!

Auch war es für sie ein weiteres Mal nur mit ihrem Herzen zu verstehen, dass Jesus, ihr Sohn, wie ein Verbrecher am Kreuz sterben musste – und dann doch drei Tage später wieder lebendig ist – ganz anders zwar, aber unwiderruflich!

Ein Leben ohne Ende – ewig geborgen in der Liebe Gottes.
Das „sprengt" alle Gedanken und Vorstellungen, die unser Kopf hervorbringen kann – aber das Herz, die Seele kann spüren, erahnen, hoffen und glauben, dass diese neue Wirklichkeit uns mit Körper und Seele erfasst!

Ursula Kutsch

Liebe Leserinnen und Leser,

unbeschwert in den Sommer zu gehen, das war wohl unser aller großer Wunsch. So einfach ist das aber in diesen Zeiten nicht, die Pandemie hat einen langen Atem, der unfassbare Krieg in der Ukraine lässt auch kein Ende erkennen, dessen Folgen spüren wir in Lieferengpässen, Kostensteigerungen und Inflation. Und dennoch: Jeder Mensch braucht seine Ruhezeiten, kleine Veränderungen, Begegnungen und neue Entdeckungen.

Alles, was zur Erholung nötig ist, wünschen wir Ihnen für diese Ferienzeit im Sommer von ganzem Herzen. Gottes Segen auf allen Wegen!

Redaktion und K-Team

Einige Blicke voraus

Verunsicherung, Unklarheit über weitere Wege, Sorge …., die können uns auch befallen, wenn wir die Situation unserer Kirche betrachten. Meldungen über Aufgedecktes, Fragwürdiges, Unverständliches in Kirche, Bistum, Gemeinden lassen die einen verzeifeln, andere nehmen es als fast schon "normal" zur Kenntnis, weitere scheint es gar nicht mehr zu betreffen.

Da werden Signale, Aufbrüche, Zeichen einer Veränderung oft gar nicht mehr wahr- oder ernstgenommen. So geht es zur Zeit mit den Beschlüssen im Rahmen des "Heute-bei-dir"-Prozesses in unserem Bistum. Manche sagen, dass viele der Aussagen und Beschlüsse schon vor über 20 Jahren auf Bistumstagen so oder ähnlich formuliert worden sind und ohne Konsequenzen geblieben seien. Andere bleiben skeptisch bei der Zusage des Bischofs, sich im gemeinsamen Entscheidungsprozess einzubringen und sich an die Entschlüsse zu halten.

Dennoch: Wer diese Vorlagen liest (und alle können das auf der Internetseite des Bistums: www.bistum-aachen.de), kann doch einen frischen Wind ahnen, Erstaunliches lesen und Hoffnung schöpfen. Vielleicht weht der lebendige Geist Gottes ja doch noch in der Kirche!

Nehmen wir diesen ganz vorsichtigen Optimismus doch mit in die Zeit nach den Ferien, in denen wir uns vorbereiten müssen auf wahrscheinlich nicht ganz einfache Veränderungsprozesse auch in unseren Gemeinden und Pfarren:

- Pfarrer Michael Röring, der auch Pfarrvikar von St. Laurentius ist, wird im Juni nächsten Jahres sein Amt aufgeben. Ob es einen Nachfolger gibt, ob jemand noch als Pfarrer, Vikar, GdG-Leiter eingesetzt wird, ist offen.
- Klar ist, dass ab 2024 nur noch 50 "pastorale Räume" (in dann [erst ab 2028] nur noch 8 - 13 Pfarren) eingerichtet werden, aber viele "Orte von Kirche" in diesen Räumen mit Eigenverantwortung arbeiten können.
- Unklar ist noch, wie das alles konkret aussehen soll und kann, welche vorbereitenden Schritte noch in diesem und dann im nächsten Jahr zu gehen sind.
- Gewiss ist, dass auf allen Ebenen Leitung in Teams (in unterschiedlichen Formen) von ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden eingesetzt werden.

- Zur Zeit ist nicht abzusehen, wie der Prozess hin zu einem pastoralen Raum als Ebene des pastoralen Handelns und die Neurorientierung nach dem Weggang des Pfarres bei uns (und in benachbarten Gemeinschaften der Gemeinden (Rheydt-Mitte, Rheydt-West, Rheindahlen und Holt) gleichzeitig und im Zusammenhang verlaufen soll.

Hilfreich und gut ist,

– dass wir in St. Laurentius mit dem K-Team (und dem Kirchenvorstand) funktionierende Leitungskreise besitzen und wir in Odenkirchen seit Jahrzehnten lange und gute Erfahrungen mit verantwortlicher Leitung in Teams haben;
– dass wir auch im GdG-Rat mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Wickrath, St. Matthias, in gutem Austausch und Gespräch sind und weitere Entwicklungen eng abstimmen oder gemeinsam festlegen werden;
– dass wir mit den Zuständigen der entsprechenden Abteilung im Generalvikariat in gutem Kontakt stehen;
– dass wir mit der Bücherkirche in Heilig Geist, der "ver-rückten" Bank, dem Prozess hin zu einer Mit-mach-Kirche für Kinder, Jugendliche und Familien in St. Michael, der Kirchenmusik in St. Laurentius usw. Schritte hin zu neuen Formen der Pastoral und neuen "Orten von Kirche" im pastoralen Raum zu gehen versuchen und Orte einer nahen Kirche vor Ort zu erhalten oder zu entwickeln versuchen können;
– dass wir schon lange eine Kultur der Wort-Gottes-Feiern erarbeitet haben und auch in Zukunft regelmäßige Feiern in allen Kirchen anbieten können.

Für alle Bereiche der kirchlichen Arbeit gilt: Was gut läuft, was angenommen wird und von Menschen getragen wird, hat Bestand. Was keinen Zuspruch mehr findet, was nicht mehr von Einzelnen verantwortlich vorbereitet oder organisiert warden kann, wird und darf beendet werden.

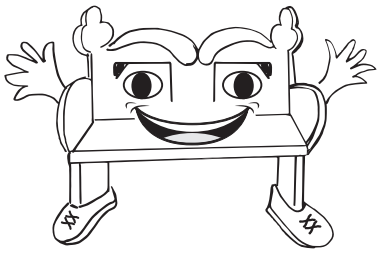
Wolfgang Habrich

Dank an Tobias Moll

Wegen seines Umzugs in den Aachener Raum hat Tobias Moll alle seine Ämter in der Pfarre St. Laurentius niedergelegt. Von Jugend an war er in der Gemeinde aktiv, zunächst in der Jugendarbeit und Messdienerschaft, später als Lektor und Kommunionhelfer. Zuletzt stand er mit Rat und Tat dem Kirchenvorstand und dem K-Team zur Verfügung. Sein Weggang ist ein schwerer Verlust für die Pfarre. Für seinen vielfältigen Einsatz in der Pfarre danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm an neuer Wirkungsstätte alles Gute und Gottes Segen.

Michael Röring

Blick von der Bank



Da ich gute, große Ohren habe, bekam ich von nebenan gut mit, wie sich immerhin 15 Interessierte Mitte Mai in St. Michael trafen, um Möglichkeiten einer "Mit-mach-Kirche" für Kinder, Jugendliche und Familien auszuloten und Ideen zu sammeln. Die waren alle eifrig bei der Sache und viele tolle Möglichkeiten kamen zur Sprache. Wenn sich das verwirklichen ließe, käme sicher viel Leben "in die Bude" (Verzeihung: in den Kirchenraum…). Ich bin gespannt, was sich da entwickelt, wie sich die Kirche verändert. Sicher kann ich beim Gemeindefest im Juni draußen an einem Stand direkt noch mehr mitbekommen und auch neue Leute kennen lernen, die da mitmachen wollen. Ganz schön spannend. Wenn das so bunt und lebendig wird wie bei den Aktionen und Gottesdiensten von Kita und Grundschule, kann ich mich ja auf einiges gefasst machen, ich freue mich.

Versprochen hat man mir auch, dass ich beim Fronleichnamsfest beider Pfarren in Gücderath dabei sein darf. Vielleicht ist es ganz gut, dass sich – bedingt durch die Priesterpersonalsituation – die ganze GdG mal wieder treffen kann; das wird in den nächsten Jahren sicher häufiger der Fall sein können oder müssen,

Allen, die auf Reise gehen oder sich zu Hause ein wenig Ruhe und Erholung gönnen in den Sommermonaten, eine gute, gesegnete Zeit, viel Freude und neue Eindrücke!

Eure „ver-rückte" Bank
[aufgezeichnet von Wolfgang Habrich]

Kaffeetafel der kfd St. Michael

Am 24. Mai war es nach zwei Jahren endlich wieder soweit. Die Mitglieder der kfd trafen sich in gemütlicher Runde zur Kaffeetafel unter dem Motto „es war einmal". Passend dazu waren die Tische mit selbst gestickten Tischdecken, Sammeltassen, Kaffeemühlen und vielem Mehr aus der guten alten Zeit dekoriert.

Bei Stachelbeerbaiser, Frankfurter Kranz, Kellerkuchen und anderen Köstlichkeiten kam man schnell ins Gespräch. Schließlich gab es nach so langer Zeit viel zu erzählen. Natürlich durfte zur besseren Verdauung das Likörchen am Schluss nicht fehlen.

Anschließend feierten wir eine Maiandacht in unserer Kirche.

Alle waren der Meinung, dass es ein gelungener Nachmittag war, und hoffen, dass es jetzt wieder mit den gewohnten Veranstaltungen der kfd weitergehen kann.

Walli Brüggenhorst

Gott rief in die Ewigkeit

SL

SM

HG

Das Sakrament der Taufe empfingen:

SL

SM

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

SM

Neues aus der Bücherkirche

In der Marienkapelle ist inzwischen eine Picknickdecke ausgelegt, die kennzeichnet, wo Kinder sitzen und spielen können. Dort steht ein Tisch mit Stühlen und Bank. Auch gibt es Duplo-Steine und Malsachen. Wenn die Kapelle neu gestrichen ist, wird dieser Bereich noch einmal neu gestaltet. Die Regale werden nun beschriftet, sodass man besser die Unterrubriken finden kann. Inzwischen sind ein paar Reiselektüren ausgesondert worden, die für einen kleinen Preis erworben werden können. Auf Sondertischen befinden sich Bücher zum Thema Handarbeiten und Anderes.

Die Bücherkirche ist an drei Tagen in der Woche geöffnet: Montag von 11.30 - 13.30 Uhr, Mittwoch von 17 – 19 Uhr, Donnerstag von 10 – 11.30 Uhr. Neu hinzu gekommen ist, dass das Cafe Bergstation mittwochs in der Zeit von 15.30 bis 18 Uhr und donnerstags von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet hat. Einlass nach den entsprechenden Coronaregeln des jeweiligen Zeitpunktes. www.st-laurentius-mg.de ; Mail: buecherkirche-mg@st-laurentius-mg.de

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
	Fr	**01.07.**		
14. Sonntag im Jahreskreis			**14. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**02.07.**		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**So**	**03.07.**	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**05.07.**		
	Mi	**06.07.**		
	Do	**07.07.**		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
12.30 Uhr Trauung	Fr	**08.07.**	10.30 Uhr Hl. Messe im AH am Pixbusch	
15. Sonntag im Jahreskreis			**15. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**09.07.**		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**10.07.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunonfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Di	**12.07.**		
15.00 Uhr Fatimaandacht	Mi	**13.07.**		
	Do	**14.07.**		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	**15.07.**		
16. Sonntag im Jahreskreis			**16. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**16.07.**		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**17.07.**	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**19.07.**		
	Mi	**20.07.**		
	Do	**21.07.**		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	**22.07.**		
17. Sonntag im Jahreskreis			**17. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**23.07.**		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**So**	**24.07.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunonfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**26.07.**		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. AH	Mi	**27.07.**		
	Do	**28.07.**		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	**29.07.**		
18. Sonntag im Jahreskreis			**18. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**30.07.**		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**So**	**31.07.**	09.30 Uhr Hl. Messe	

WGD = Wortgottesdienst

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**02.08.**		
	Mi	**03.08.**		
	Do	**04.08.**		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	**05.08.**		
19. Sonntag im Jahreskreis			**19. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**06.08.**		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**07.08.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**09.08.**		
	Mi	**10.08.**	10.30 Uhr Hl. Messe im AH Am Pixbusch	
	Do	**11.08.**		09.30 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Fatimaandacht	Fr	**12.08.**		09.00 Uhr Einschulungsgottesdienst der GGS Steinsstraße
Mariä Aufnahme in den Himmel			**Mariä Aufnahme in den Himmel**	
15.00 Uhr Fatimaandacht, 17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**13.08.**		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe, 14.30 Uhr Kräutersegnung auf dem Friedhof Wiedemannstr.	**So**	**14.08.**	09.30 Uhr Hl. Messe	
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**16.08.**		
	Mi	**17.08.**		
	Do	**18.08.**		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	**19.08.**		
21. Sonntag im Jahreskreis			**21. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**20.08.**		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	**So**	**21.08.**	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier, 14.30 Uhr Tauffeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	**23.08.**		
15.00 Uhr Hl. Messe im ev. AH	Mi	**24.08.**		
	Do	**25.08.**		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	**26.08.**		
22. Sonntag im Jahreskreis			**22. Sonntag im Jahreskreis**	
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**Sa**	**27.08.**		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	**So**	**28.08.**	09.30 Uhr Hl. Messe, 14.30 Uhr Taufe	
	Di	**30.08.**		
19.00 Uhr Abendlob	Mi	**31.08.**		

WGD = Wortgottesdienst

In der Messfeier am **3. Juli** um **09.30 Uhr** werden die Jahresgedenken für die im Juli Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.

Am **Dienstag, 5. Juli** um **16.45 Uhr** beginnt in St. Michael der diesjährige **Pilgerweg nach Neuenhoven.**

Am **Donnerstag, 7. Juli,** sind unsere **Bücherkirche, der Büchermarkt** im **Vorsthaus** und das **Café Bergstation** von **14.30** bis **18.30 Uhr** geöffnet.

Am **Samstag, 9. Juli,** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthaus** und das **Café Bergstation** von **12.00** bis **14.00 Uhr** geöffnet.

Fatima Rosenkranzandacht am **Mittwoch, 13. Juli** um **15.00 Uhr**

Am **Donnerstag, 14. Juli** findet ab **14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.

Für Jugendliche und junge Erwachsene wird am **Sonntag, 31. Juli** um **18.00 Uhr** wieder eine **Faithtime** (Glaubenszeit) angeboten.

Das **Pfarrbüro** bleibt bis einschließlich **8. Juli** geschlossen.

Die **Friedhofsverwaltung** bleibt vom **11. bis einschließlich 22 Juli** geschlossen.

Unsere Kirche ist **dienstags und freitags** von **10.00 - 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.

Angebote der Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen im Juli und August
Die Ökumenische Seniorentagesstätte,
Zur Burgmühle 33 c ist geöffnet:
Montag bis Freitag von 12.00 – 18.00 Uhr
montags – Skatspiele
dienstags und donnerstags –
Unterhaltungsgruppen (Klönen)
Jeden ersten Dienstag im Monat
ab 15.30 Uhr Gedächtnistraining
Donnerstags – Rommeespiele
Freitags – Rummy Cup Spiele
Stuhlgymnastik – keine festen Termine
Wellness in der STO – Massagesessel
plus Tageslichtlampe
Informationen zu den Veranstaltungen:
Telefon 02166 / 604792
Für alle Angebote gilt eine telefonische Voranmeldung!!!

TERMINE AUGUST

Am **Donnerstag, 4. August,** sind unsere **Bücherkirche, der Büchermarkt** im **Vorsthaus** und das **Café Bergstation** von **14.30** bis **18.30 Uhr** geöffnet.

Am **Samstag, 6. August** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthaus** und das **Café Bergstation** von **12.00** bis **14.00 Uhr** geöffnet.

Im **Wortgottesdienst** am **Sonntag, 7. August** um **09.30 Uhr** werden die Jahresgedenken für die im August Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre gelesen.

Am **Donnerstag, 11. August** findet ab **14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthaus** statt.

Fatima Rosenkranzandacht am **Samstag, 13. August** um **15.00 Uhr**

Abendlob am **Mittwoch, 31. August** um **19.00 Uhr**

Unsere Kirche ist **dienstags und freitags** von **10.00 - 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.

Der Bibelpfad auf unserem Friedhof…

ist fast fertig. Bevor die offizielle Eröffnung erfolgen kann, müssen noch einige Kleinigkeiten fertiggestellt werden, wie z.B. das Aufstellen der Hinweisschilder und die Hinweistafel am Infopoint. Alle Verantwortlichen können sich gut vorstellen, den Bibelpfad zu erweitern. Mal sehen, was die Zukunft bringt... .
Nehmen Sie den Pfarrbrief aber ruhig schon einmal mit zu einem geführten Spaziergang über den Friedhof!

Biotop: Wasser des Lebens

Jesaja 35,6-7: „Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale lagern, gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen."

Nach der Durststrecke, der Wüste, nach Sünde, Tod, Vergänglichkeit ist das Wasser des Lebens eine starke Entgegensetzung, die Hoffnung und Zuversicht erzeugt. Jesus selbst bezeichnet sich als das Wasser des Lebens – ohne Wasser kein Leben. Er selbst ist es, der denen, die an ihn glauben, frisches Wasser schenkt, sodass sie nie mehr durstig sein müssen. (Johannes 4,14) Wasser ist bei der Taufe ein Symbol für das Reinwaschen, das Abwaschen der Sünde bzw. des alten Lebens. Es steht für neues Leben.
Den im und am Wasser wachsenden Arten wurde früher eine große Bewunderung entgegengebracht: Binsen galten als Boten des Überflusses; ihre elastischen Stängel, die im Wind schwanken, ohne zu brechen, waren Symbole für Kraft und Widerstand. Seerosen sind ein Sinnbild für die Auferstehung.

Das Kräuterbeet

Sirach 38,4: „Der Herr lässt die Arznei aus der Erde wachsen und ein Vernünftiger verschmäht sie nicht…"

Die Heilung, das Heilsein ist zentrales Thema der Bibel. In der Schöpfungsgeschichte wird deutlich, dass wir alles für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit bekommen haben, eben auch verschiedene Heilpflanzen. Auf diesem Beet wachsen u.a.: Alant, Thymian, Salbei, Andorn, Lavendel, Eisenkraut, Wermut, Malve, Ysop, Königskerze, Weinraute, Frauenmantel, Resede, Johanniskraut.

Volkstümlich wird das Echte Johanniskraut auch als Herrgottsblut bezeichnet. Um das Johanniskraut ranken sich wegen seiner heilenden Eigenschaft und auffälligen Erscheinung viele Legenden. Eine besagt, dass der Wirkstoff des Krautes das "Blut Christi" ist. Auf die medizinische Wirkung von Salbei (Salvia officinalis) deutet schon der Name hin: Salvia kommt vom Lateinischen „salvere" = retten, bewahren.

Das Dornbuschfeld

1. Mose 3,17-19: „ ...verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden."

Von Dornen und Disteln

Manchmal führt uns der Weg des Lebens durch eine karge Wüste. Unser Leben ist geprägt von Prüfungen, Schicksalsschlägen und Nöten, und wir müssen uns immer wieder mit der Vergänglichkeit auseinandersetzen – „mit den Dornen und Disteln des Lebens". Dornen und Disteln waren und sind nicht nur in biblischen Zeiten für Bauern eine Plage, vor allem für jene, die im Nahen Osten in Wüstennähe siedelten, wo sich die bewehrten Pflanzen besonders gut entwickeln. In der Bibel werden sie häufig erwähnt, vor allem auch im übertragenen Sinn. Eine andere Pflanzengruppe sind hier die Gräser, die allzu schnell verdorren und der Vergänglichkeit preisgegeben sind. Die Steine symbolisieren die Wüstenlandschaft der Negev: Dennoch gibt es ein Hoffnungszeichen – Gott wird Schritt für Schritt die karge und öde Wüste unserer Seele in einen schönen, blühenden Garten verwandeln.

Symbolbeet in Fischform

Matthäus 4,19-20: „Und er sprach zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm."

Symbole und Pflanzen

Seit jeher nutzen Religionen die Kraft der Symbole, um Menschen ihre Botschaften in Erinnerung zu rufen. Dafür eignet sich die Formenvielfalt der Pflanzen hervorragend. Wir finden eine große Anzahl von Pflanzen, die aufgrund der Form der Blätter oder Blüten, ihrer Farbe oder Heilwirkung, ihrer Blütezeit oder Lebensform christliche Symbolkraft besitzen. Dazu gehören z.B. Himmelsleiter, Mariendistel, Madonnenlilie, Pfingstrose, Heiligenkraut, Diptam oder Christrose. Das Pflanzenbeet ist in Form eines Fisches gestaltet, das Rankgitter soll hier das Fischernetz symbolisieren. Seit dem frühen Christentum ist der Fisch ein Symbol für Christus und ein Sinnbild für die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde. Das griechische Wort für Fisch, Ichthys, lässt sich als kurzes Glaubensbekenntnis lesen: Jesus (I) Christus (ch), Gottes (th) Sohn (y), Erlöser (s).

Wildblumen

Hohelied 2, 10-13: „Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm doch! Denn vorbei ist der Winter, verrauscht der Regen. Auf der Flur erscheinen die Blumen; die Zeit zum Singen ist da. Die Stimme der Turteltaube ist zu hören in unserem Land. Am Feigenbaum."

Blumen des Feldes

Ist in der Bibel von den Blumen des Feldes die Rede, dann ist eine Vielzahl verschiedener Arten gemeint. Die Namen der Blumen werden uns nicht überliefert. Die Blumen zeigen uns die Schönheit und die Fruchtbarkeit der Schöpfung, einen Reichtum an Formen und Farben.

Die Bibel spricht von den Blumen aber auch als dem Symbol der Vergänglichkeit. Im Psalm 103,15 lesen wir: „Des Menschen Tage sind wie das Gras, erblüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin." Das soll uns sagen, dass wir wie die Blumen blühen und Blüten bringen sollen, die im Hier und Jetzt zu erbringen sind. Blühen wir also auf im Leben, das uns geschenkt ist. Was uns morgen blüht, weiß Gott allein. Wir sollen heute erblühen und uns und andere erfreuen.

Der Maulbeerbaum

Lukas 17, 5-6: „Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen."

Maulbeere (morus nigra)

Ursprünglich stammt der schwarze Maulbeerbaum aus Kleinasien und von der Küste des kaspischen Meeres. Von dort wurde er vor langer Zeit in die Bibelländer gebracht. Maulbeerbäume dürften im alten Israel sehr häufig gewesen sein (2. Chronik 9,27). Man schätzte sie wegen ihrer saftigen schwarzen oder weißen Früchte. Offenbar wurden Maulbeerbäume, im Gegensatz zu heute, wo man sie vor allem wild wachsend in den Mittelmeerländern antrifft, als Kulturpflanzen gepflegt. So berichtet das erste Buch der Chronik darüber, dass David einen Wächter „über die Ölbäume und Maulbeerbäume im Hügelland Baal-Hanan" einsetzte (1. Chronik 27,28). Dass der Saft der Maulbeeren in vergorener Form eine berauschende Wirkung hatte, erfährt man in den deuterokanonischen Schriften. Man setzte ihn dazu ein, Elefanten für den Einsatz im Krieg zu reizen und wild zu machen (1. Makkabaer 6,34).

Der Feigenbaum

Genesis 3,7-8: „Da gingen beiden die Augen auf, und sie erkannten, dass sie nackt waren. Sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich einen Schurz. Als sie Gott, den Herrn, im Garten gegen den Tagwind einherschreiten hörten, versteckten sich Adam und seine Frau vor Gott, dem Herrn, unter den Bäumen des Gartens."

Die Feige mit ihren typischen Blättern wird als erste Pflanze in der Bibel namentlich erwähnt, als Adam und Eva ihre Blätter als Schurz verwendeten. Weiterhin berichtet die Bibel auch davon, dass König Hiskia durch das Auflegen eines Feigenbreis von einem Geschwür geheilt werden konnte (Jesaja 38,21). Die Feige gilt als Symbol für Fruchtbarkeit, Überfluss, Reichtum und Erotik. In der Bibel steht sie häufig für Sicherheit und Frieden. Die Assyrer bauten die Pflanze schon um 3000 v. Chr. wegen ihrer nahrhaften und gut zu konservierenden Früchte in ihren Gärten an. Damit gehört die Feige zu den ältesten Kulturpflanzen der Menschheit.

BEISPIELFOTO, DIE PFLANZE MUSS NOCH WACHSEN.

Der Palmengarten

Johannes 12, 13: "Mit Palmzweigen in der Hand zogen sie zur Stadt hinaus, um ihn zu empfangen. »Gepriesen sei Gott!«, riefen sie. »Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt, der König von Israel!«"

Am Palmsonntag werden Palm- oder Olivenzweige gesegnet, in unserer Region wird meist der immergrüne Buchsbaum als Palm genutzt. Im Palmengarten verbinden wir also die Palmen aus dem Heiligen Land mit der Tradition in unserer Region. Geweihte Palmzweige sollen das Haus schützen, traditionell werden sie deshalb an einem Kreuz über der Haustür befestigt. Der gesegnete Palm wird verbrannt und am Aschermittwoch für das Aschenkreuz verwendet.

Die Tamariske:

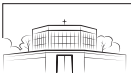
Genesis 21,33: „Abraham aber pflanzte eine Tamariske in Beerscheba und rief dort den Herrn an unter dem Namen: Gott der Ewige."

Die Tamariske gilt als heiliger Baum. Sie ist eng mit der Geschichte des biblischen Manna (Himmelsbrot) verbunden. Eine Theorie lautet, es könnte sich dabei um die honigartige Ausscheidung von Schildläusen handeln, welche die Siebröhren der Tamariskenzweige anstechen. Dieser „Honig" wurde von den Beduinen gesammelt und als Süßungsmittel benutzt. Die hier gepflanzte Frühlingstamariske zeigt im Mai ihre rosa Blüten in weit überhängenden Blütenständen. Typisch für Tamarisken sind ihre kleinen, schuppenförmigen und ungestielten Blätter. Sie stammt aus dem östlichen Mittelmeer.

BEISPIELFOTO, DIE PFLANZE MUSS NOCH WACHSEN.

St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520
E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr
Mittwochs geschlossen
Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512
E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr
Mittwochs geschlossen
Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35
Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.
Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00

Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76
E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de
Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr
Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51

Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de
K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de
Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de
Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de
Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70, rita.weber@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, gabriele.ruetten@gmx.net
Gemeindereferentin: Birgit Schmidt, Tel.: 55 27 51, brigit.schmidt@bistum-aachen.de
Pfr. i.R. Heinz Josef Biste, Subsidiar, Tel 02161 4672430, josef-biste@t-online.de

Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09
SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.
Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277
(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)
Telefonseelsorge (Tag und Nacht):
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Wandertag

Sie sind gerne draußen in der Natur aktiv? Der MobilNotRuf der Caritas bietet Ihnen und Ihren Lieben die Sicherheit unseres bewährten Caritas HausNotRufes jetzt auch mobil! Wir informieren Sie herzlich gern.

Telefon 02161 81020
caritas-mg.de/mobilnotruf

Herzlich gern. caritas

Stadtsparkasse.
Gut für
Mönchengladbach.

Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritas-zentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen, zuverlässigen Fahrer-innen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Telefon 02161 464674
www.caritas-mg.de

Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes
*ver***pflegt eine gute Nachbarschaft**

Herzlich gern. caritas

STADT APOTHEKE JANSEN

seit 175 Jahren in Odenkirchen

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Inh.: Annette Zimmermann e.K.
Burgfreiheit 53
41199 Mönchengladbach

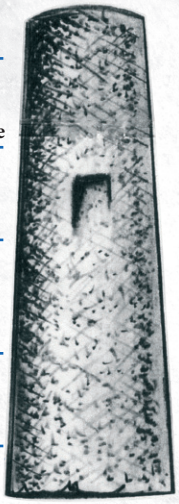
Telefon: 0 2166 – 963930
Fax: 0 2166 – 963936
info@stadt-apotheke-jansen.de

www.stadt-apotheke-jansen.de

Gröters GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) **60 12 73**
Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
www.grabmale-groeters.de

Signaturen der Erinnerung

Auf Wunsch nehmen wir von dem Verstorbenen einen Fingerabdruck und lassen daraus ein Schmuckstück fertigen. Jedes Schmuckstück ist ein unverwechselbares Unikat. Es gibt eine Vielfalt von Formen, die in Silber, Weißgold und Gold erhältlich sind.

BESTATTUNGEN REINDERS
Odenkirchen, Burgfreiheit 120
www.bestattungen-reinders.de Tel.: 02166/ 601409

Bestattungen LANGEN
Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

☎ (0 21 66) **60 11 79**
Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen
Burgfreiheit 48
www.bestattungen-langen.de